



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 259/2003

Fachbereich Innerer Service

vom: 03.12.2003

Beschlussvorlage

öffentlich

nichtöffentlich

| TOP-Nr. | Beratungsfolge |
|---------|---|
| | Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Kamen |

Bezeichnung des TOP

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2004

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Haushaltssicherung und –konsolidierung über die bereits mit einem „k.w.-Vermerk“ versehenen Stellen hinaus jede freiwerdende Stelle vor einer evtl. Wiederbesetzung auf ihre Notwendigkeit hin zu überprüfen.
2. Dem vorgelegten Stellenplan 2004 wird zugestimmt.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Der Stellenplan bildet die Grundlage für die Personalwirtschaft der Kommune. Mit der Ressource „Personal“ wird ein nicht unerheblicher Teil der Haushaltsmittel gebunden, so dass der Stellenplan in den Haushaltsplanberatungen naturgemäß eine zentrale Position einnimmt. Insbesondere unter dem Aspekt, mögliche Einsparungspotentiale aufzuzeigen, erhält der Stellenplan besondere Aufmerksamkeit.

Gleichzeitig muss aber berücksichtigt werden, dass die Personalausgaben im Rahmen des Dienstleistungsanspruchs der Verwaltung eine unerlässliche Voraussetzung für das Funktionieren der Verwaltung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger darstellen.

Bereits in den vergangenen Jahren wurde durch Stelleneinsparungen ein erheblicher Konsolidierungsbeitrag geleistet. Seit 1995 wurden mit insgesamt bereits 99 Planstellen etwa 18,2 % der damals bereitgestellten Planstellen eingespart. Ohne diese Einsparungen müssten die Personalkosten allein in 2004 um etwa 3,6 Mio. € höher veranschlagt werden. Die im Laufe der Jahre erreichten Einsparungen summieren sich mittlerweile auf etwa 22,6 Mio. €

Diese Zahlen belegen, dass die Personalkosten immense Konsolidierungsmöglichkeiten für den kommunalen Haushalt beinhalten. Bislang konnten diese genutzt werden, ohne das funktionierende System „Verwaltung“ zu gefährden. Diesem Grundsatz soll auch in den kommenden Jahren gefolgt werden, wenn auch die Haushaltssituation weiterhin konsequente Maßnahmen erfordert. Im Stellenplan 2004 sind 14 Erweiterungen aufgeführt.

Dagegen stehen 15 Einsparungen, von denen 11 eine Umsetzung der im letzten Stellenplan ausgewiesenen „k.w.-Stellen“ sind. Im Stellenplan 2004 wurden zudem weitere 7 Stellen erstmalig mit einem entsprechenden Vermerk versehen.

Planstellenvergleich zum Vorjahr:

| | 2003 | 2004 |
|--------------------|-------------|-------------|
| Angestellte | 212 | 209 |
| Arbeiter | 105 | 101 |
| Beamte | 129 | 135 |
| Gesamt | 446 | 445 |

Bei den Personalkosten konnte durch die Stelleneinsparungen auch unter Berücksichtigung unabweisbarer Steigerungen aufgrund besoldungs- und vergütungsrechtlicher Ansprüche einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich sowohl auf Änderungen in den persönlichen Verhältnissen (Familienverhältnisse, Dienstaltersteigerungen) als auch auf Höhergruppierungs- und Beförderungsansprüche erstrecken, eine Etatsenkung erreicht werden.

Der Personalkostenansatz liegt in 2004 bei **19.909.190 €** und damit um **0,3 %** unter dem Ansatz des Jahres 2003.

Der Stellenplan 2004 berücksichtigt auch die geänderte Dezernatsverteilung. Dies wird an der Einsparung einer Beigeordnetenstelle und der Verlagerung einzelner Gruppen in neue Verantwortungsbereiche deutlich.

Der Personalrat wurde im Rahmen des LPVG angehört, die Gleichstellungsbeauftragte im Rahmen des LGG beteiligt.